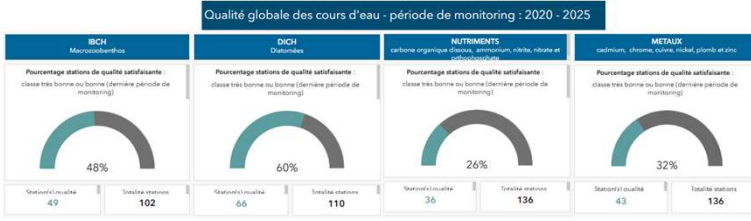


DURCH BEREICHSÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT INS HANDELN KOMMEN

Sandra Vargas, Yvan Martignago, Fabrice Roth, Pierre-Jean Copin - Office Cantonal de l'Eau

HINTERGRUND

~50% der Fließgewässer-Messstellen erfüllen die ökologischen und physikalisch-chemischen Anforderungen nicht.



ZIELSETZUNG

Die Wasserqualität verbessern

- Gewässermonitoring und Diagnosedaten als Grundlage für die Entwicklung von Projekten umsetzen
- Die Kompetenzen des Amtes bündeln und Synergien schaffen
- Projekte mit Auswirkungen auf die Umwelt auswählen, die zu ihrer Lösung einen fachübergreifenden Ansatz erfordern

OPERATIVE STRATEGIE

BEREICHSÜBERGREIFENDEN PLATTFORM

Warum Die Perspektiven und Ziele einer vielfältigen Gruppe von Akteuren miteinander in verbinden

Was Fachübergreifende Projekte vorantreiben, die sich positiv auf das Gewässer auswirken

Wer Mitarbeitende mit operativen und projektorientierter Expertise

→ Chemiker, Ingenieure, Biologe, Hydrologe, GIS-Techniker und Ökotoxikologe

Wie 1 Treffen pro Monat
2 bereichsübergreifende Koordinator:innen
Dauer: 1–1,5 Stunden

→ **Und?**

- Harmonisierte Kommunikation und abgestimmte Botschaften
- Erleichterter Austausch zwischen Akteuren mit unterschiedlichen täglichen Zielsetzungen
- Neue Kooperationen zwischen Mitarbeitenden aus verschiedenen Fachbereichen
- Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Wasserqualität

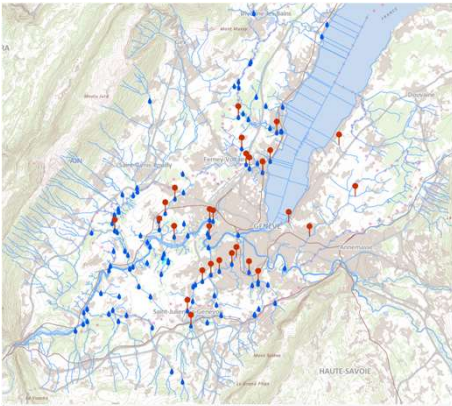
Bestimmen

Ein **Brennpunkt** (📍) ist eine Messstellen, an der bei den aquatischen Organismen signifikante nachteilige Auswirkungen festgestellt werden. Die Bestimmung erfolgt anhand der Summe der drei Ökologischen Indikatoren:

$$\sum (Ind_{IBCH}, Ind_{DICH}, Ind_{RECOLOX}) > 10 \rightarrow \text{Brennpunkt}$$

107 Diagnostizierte Messstellen

30 Messstellen wurden als "Brennpunkte" identifiziert und repräsentieren 12 Fließgewässer



Rangordnung

Die "Brennpunkte" werden entsprechend ihrer Rangfolge (P) von 1 bis 20 priorisiert und wie folgt berechnet:

$$P = \sum Pression - \sum Technicité + \sum Levier d'action$$

Pression Zustand

- B: Biologie
- Etox: Ökotoxikologische
- H: Quantitative Belastung (Hydrologie)
- C: Qualitative Belastung (Chemie)

Technizitätsindikator

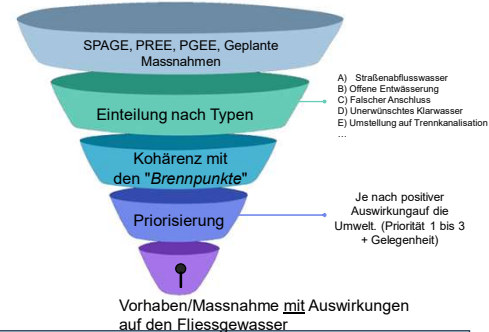
- D: Umsetzungsschwierigkeit
- E: Umsterzungsaufwand

Indikator für den Handlungshebel

- SP: Sociopolitische Faktoren
- Ca: Externe Katalysatoren

Handeln

Ein Projekt mit Auswirkungen auf die Umwelt kann durch eine Priorisierung und Abstimmung mit den Brennpunkten umgesetzt werden:



BEISPIEL	1) Monitoring 2024 - Brennpunkte (📍) → Messstellen "Nant d'Avril/Bourdigny"	
	2) Rangfolge : P=20 → hohe Priorität	
	3) Insgesamt 90 Massnahmen rund um diesen Fluss → 20 Massnahmen (📍) die sich auf den Wasserlauf auswirken, darunter: a) Untersuchung chronischer Umweltverschmutzung b) Sicherung des Kanalisationsnetzes	

AKUELLE UND ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Nach drei Jahren Entwicklung lassen sich die erreichten Schlüsselschritte und die noch erforderlichen Massnahmen zur langfristigen Umsetzung unserer operativen Strategie klar benennen:

- **Aufbau einer bereichsübergreifenden Plattform** für den Austausch und Koordination zwischen den beteiligten Akteuren.
- **Die Koordination wird von interdisziplinären Fachkräften** aus verschiedenen Abteilungen gewährleistet, um eine gemeinsame Vision zu fördern.
- **Stärkung der Identifikation der Mitarbeitenden** mit der gemeinsamen Mission zur Förderung von Engagement und kollektiver Mobilisierung.
- **Funktionale Integration der bereichsübergreifenden Einheit in die Organisation**, zur Sicherstellung ihrer Verankerung in der Leitung und der Strategie des Amtes.
- **Abstimmung der Ziele der bereichsübergreifenden Einheit mit der institutionellen Roadmap** zur Priorisierung von Projekten, gezielter Ressourcenzuweisung und verbesserten Koordination zwischen Linien- und Querschnittsaktivitäten.

FAZIT

Heute hat die Umsetzung dieses operativen und bereichsübergreifenden Ansatzes zur Verbesserung unserer Fließgewässer einen Reifegrad erreicht, der es uns ermöglicht:

- ✓ Die im Gewässerraum erhobenen Daten zu auswerten und zu nutzen.
- ✓ Fachkompetenzen für ein gemeinsames Ziel bündeln.
- ✓ Projekte mit grossem Nutzen für die Fließgewässer zu priorisieren, gestützt auf die im Rahmen der ökologischen Zustandsanalyse identifizierten Brennpunkten
- ✓ Geeignete und relevante Entscheidungsinstrumente zu nutzen
- ✓ Konkrete Grundlagen für den Austausch mit den Partnern bereitzustellen